

Eisenbahnunfall mit Gefahrgut Epichlorhydrin (ECH) in Bad Münden am 09.09.2002

Chronologische Darstellung 09.09. bis 20.09.2002

Zeit	Ereignis / Maßnahmen	Info-Quelle	Anmerkungen
Montag 09.09.2002			
20:49	Erstmeldung –aufgelaufen beim PK Bad Münden Anruf eines Bürgers: Lauter Knall Bahnhof Bad Münden Streifenwagen wird vor Ort geschickt	PK B. Münden	
20.49	Notfalleitstelle DB AG Hannover meldet telefonisch bei FEL Bahnunfall, Zusammenstoss zweier Güterzüge 1 Lokführer verletzt, benötigen RTW Rückfrage FEL: Einsatz Feuerwehr erforderlich? Antwort Notfalleitstelle: Nein	FEL	
20.51	Alarmierung RTW	FEL	
20.52	Auslösen Alarmstufe II gem. AAO für FF Bad Münden über FME - Ortswehr Bad Münden (Schwerpunktwehr) - ELW, MTW, TLF, LF, DL, RW - Ortswehr Flegessen, - ELW, TLF, LF, Messfahrzeug (dort stationiertes Messfahrzeug wurde gem. AAO mit alarmiert)	FEL	Alarmierung erfolgte im eigenen Ermessen entsprechend der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO)
20.54	Notfalleitstelle DB AG an FEL: Feuerwehr wird benötigt, es brennt	FEL	
20.56	Alarmierung OF Hachmühlen (Stützpunktwehr) - ELW, TLF, LF	FEL	
20.57	Alarmierung OF Eimbeckhausen (Stützpunktwehr) - ELW, TLF, LF	FEL	
20.58	Eintreffen OF Bad Münden, 1/5/22/28	FEL	Einsatzleiter Feuerwehr: Stadtbrandmeister Bernd Maring
20.59	Eintreffen OF Flegessen, 1/2/14/17	FEL	
	Auftrag: Menschenrettung (Triebfahrzeugführer), Brandbekämpfung Erkundung ergab: - 2 Lokführer kamen der Fw entgegen, stehen unter Schock, einer leicht verletzt, von Lok abgesprungen, machten keine Angaben, an RTW übergeben - Trümmerhaufen, darin 1 Kesselwagen - Kleinflächiger Brand am Kesselwagen - Gefahrgutwarntafeln am Kesselwagen waren nicht lesbar - Fahrdrabt über Unfallgleis gerissen, über Nachbargleis intakt		Wagenliste befindet sich auf jeweiliger Lok, Lokführer waren abgesprungen ohne Wagenliste Im Verlauf des Einsatzes kam es zu Irritationen, da Polizeihubschrauber meldete, dass bis zu 6 Kesselwagen brennen Der Waggon mit dem Container lag auf dem Kesselwagen
21:01	Eintreffen Notfallmanager fährt aber wieder weg, da nur eine Erdungsstange	PI HM	
21.05	Alarmierung RW, GW-G, GW-AS, Lichtmastanhänger des LK	FEL	Kommen aus FTZ in Kirchohsen
21.06	Fax von Notfalleitstelle an FEL: Fahrleitung freigeschaltet, nicht geerdet	FEL	
21.06	Eintreffen OF Hachmühlen	FEL	

21.06	<p>Lagebeurteilung durch Einsatzleiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Menschenleben mehr in Gefahr - Gefahr für Sachwerte (Güterwagen) durch Ausbreitung des Brandes, vor und hinter Kesselwagen Güterwagen mit Eisenträgern beladen, ein weiterer Güterwagen mit Spanplatten beladen - Keine Wohnbebauung in unmittelbarer Nähe, keine Gefahr infolge eventueller Brandausbreitung - Sicherheitsabstand vom Fahrdrabt bei Löscharbeiten nicht einzuhalten <p>Entschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Da Menschenleben nicht in Gefahr sind, ist Abweichen von Sicherheitsabständen nicht zulässig - Durchführung von Löscharbeiten unter Missachtung der Sicherheitsabstände nur zum Sachwertschutz nicht vertretbar, da Eigenschutz immer Vorrang hat - Vorbereitung eines Löschangriffes von beiden Seiten des Bahndammes mit Bereitstellung - Bahnerdung durch Notfallmanager abwarten 		<p>Spannungstrichter um gerissenem Fahrdrabt am Boden Ø 30 m, wegen direktem Erdkontakt vermutlich spannungsfrei, aber nicht 100 % sicher, intakter Fahrdrabt zumindest Restspannung → Sicherheitsabstände einhalten</p> <p>Bei Gefahr für Menschenleben hätte Fw Löschangriff unter Missachtung Sicherheitsabstände begonnen!</p> <p>Bereitstellung: Wasser steht bis zum Verteiler</p>
21:07	Polizeihubschrauber angefordert	PI HM	
21:07	Alarmierung Kreisbrandmeister, Stellvertreter und BAL-Ost	FEL	
21:08	Alarmierung RW FF Hameln mit Lichtmast	FEL	
21:11	Stromabschaltung; aber noch keine Erdung	PI HM	
21:13	Gesamteinsatzleiter für polizeiliche Maßnahmen: Leiter PK Bad Münder		
21.14	Alarmierung Werkfeuerwehr dyes	FEL	Fa. dyes direkter Nachbar an Unfallstelle
21.14	Alarmierung TLF Bakede	FEL	
21.18	FEL fragt bei Notfallleitstelle DB AG nach: wo bleibt Notfallmanager		
21.20	FEL ruft ihr bekannten Notfallmanager zu Hause an, keinen erreicht		Zeit nicht protokolliert, Notfallmanager ist Nachbar des FEL-Disponenten
21:21	beide Lokführer geborgen, werden ärztlich versorgt; sind nur leicht verletzt	PI HM	
21:21	TEGU PI Hannover-Land wird durch PI HM angefordert und alarmiert	PI HM	
21.23	Eintreffen WF dyes		
21.26	Eintreffen RW FF Hameln		
21.27	Alarmierung des Gefahrgutbeauftragten des LK		Vorsorglich, Inhalt Kesselwagen noch nicht bekannt
21:29	Notfallmanager noch nicht wieder vor Ort	PI HM	
21:30	Eintreffen BGS-Kräfte BGS-Amt Hannover (Krim.-Erm.-Gruppe)	PK B. Münder	Es ist nicht bekannt, ob diese 5 oder 6 Beamten das Bahnerden hätten durchführen können
21.30	Alarmierung eines weiteren Messfahrzeuges		Der LK hat 4 Messfahrzeuge, eins ist bereits vor Ort
21:31	Polizeihubschrauber „Phönix 92“ kurz vor der Unfallstelle	PI HM	
21:34	BGS sendet auch Hubschrauber	PI HM	
21:41	Information an Dez. 302, Einsatzdezernent	BLFZ	

21.42	Werkstattwagen der FF Hameln bringt Erdungsstangen vom Bahnhof Hameln zur Einsatzstelle	FEL	
21.42	Eintreffen weiteres Messfahrzeug		
21.48	Explosion - Rückzug aller Einsatzkräfte bis zum Bahnhofsgebäude - Keine Flammenbildung erkennbar - Dichte schwarze Wolke steigt auf		Explodiert ist ein auf dem Kesselwagen liegender Container Diese Explosion hat im nachhinein zur Verunsicherung geführt, da er nach Wagenliste leer gewesen ist Plausible Erklärung vom 13.09.02 durch H. Wöbbecke: ECH-Dämpfe haben sich seiner Ansicht nach im leeren Container gesammelt und entzündet. Die Explosionsspuren am Container lassen keine Rückschlüsse auf einen weiteren an der Explosion beteiligten Stoff zu, Messungen haben dies bestätigt (am 13.09. kam das Gerücht auf radioaktive Stoffe auf, Messungen habe dies nicht bestätigt).
21:48	1. Explosion (Container) ohne Feuerschein, aber mit starker schwarzer Rauchbildung 2. Oberleitung noch nicht geerdet	PI HM	
21.48	Eintreffen TLF Bakede, GW-AS, GW-G	FEL	
21.48	Eintreffen Kreisbrandmeister	FEL	
21.48	Eintreffen Gefahrgutbeauftragter	FEL	F. Wöbbecke ist Chemie-Ingenieur, unterstützt Einsatzleiter Feuerwehr
21.49	FEL fragt bei Notfalleitstelle DB AG nach: wo bleibt Notfallmanager? Antwort: befindet sich beim Fahrdienstleiter Bad Münder		
21.51	Meldung von EPHK Dallmann, BGS, an Einsatzleiter Feuerwehr Bahnerdung ist durchgeführt	H. Maring	
21.51	Hinweis von FEL an Zugführer SEG DRK Marienau, dass er auf Anordnung des Kreisbereitschaftsleiters die Koordinierung der Kräfte ehrenamtlichen Kräfte DRK vor Ort zu übernehmen hat		
21.54	Anruf von Leitstelle Polizei Hameln bei FEL: Der BGS hat uns ein Fax geschickt, es soll sich bei dem Stoff um die UN-Nummer 2023 handeln		
21.54	Weiterleitung des Fax an FEL		Fax ist Auszug aus Wagenliste, laut Aussage PI HM ist es vom BGS gekommen, Eingangszeit PI HM 21.54 Uhr, als weiter Faxeingangszeit ist 21.16 Uhr bei DB AG Notfalleitstelle erkennbar. Es müsste nachgeprüft werden, wo das Fax in der Zeit von 21.16 – 21.54 Uhr gewesen ist.
21.54	Übermittlung UN-Nummer 2023 „Epichlorhydrin“ an Einsatzleitung Feuerwehr		
21.55	Übermittlung von Stoffdaten ECH an Einsatzleitung Feuerwehr		
21.56	Alarmierung Umweltzug und ABC-Zug Marienau		
21:57	Klarheit über Inhalt des Stoffes (per Fax von „Hantel“ erhalten)	PI HM	

	„EPOCHLORHYDRIN“ UN-Nr. 2023		
21:58	Patienten des Friederikenstiftes werden verlegt in die Deister-Süntel-Klinik (Bad Münder); Vorbereitung	PK B. Münder	Massnahme zuvor bereits vorsorglich zwischen Pol, Fw und RettD abgestimmt
21:58	Abfahrt TEGU aus Garbsen	TEGU	
22:00	Bürgermeisterin der Stadt Bad Münder, Frau Nieber, wird informiert, sie trifft kurz darauf in der Dienststelle ein	PK B. Münder	
22.01	Polizei lässt Produktionsbereich Fa. dyes evakuieren		Massnahme zuvor bereits vorsorglich zwischen Pol, Fw und RettD abgestimmt
22:02	Rundfunkwarnung der Bevölkerung veranlasst	PI HM	Mit Fw abgestimmt
22:02	Vorsorglicher Hinweis zur Anforderung von weiteren Kräften bei erforderlicher Evakuierung	PI HM	
22:09	Warnung der Bevölkerung durch die Polizei u. Rundfunkmeldung (alle 15 Minuten) mit laufender Aktualisierung	PI HM PK B. Münder BLFZ	Beschallungen durch Lautsprecherdurchsagen durch Polizei Mit Fw abgestimmt
22:10	Veranlassung von Straßensperrungen über Straßenmeisterei	PI HM	
22.15	Zweite Explosion - Rückzug aller Einsatzkräfte zum Bahnhofsgebäude - Sehr hohe gelbe Flammensäule - keine Rauchbildung		Zweite Explosion wird am 13.09. durch H. Wöbbecke plausibel erklärt: Beim Auslaufen des ECH aus dem Kesselwagen konnte seiner Einschätzung nach noch kein Flammrückschlag von unterhalb in den Kessel erfolgen. Die durch GEO-data gemessene Kontamination des Bodens spricht für eine grosse ausgelaufene unverbrannte Menge. Erst als der Flüssigkeitsspiegel unter Beschädigungen der seitlichen Außenhaut sank und weitere Luft und Flammen von dort aus in den Kessel schlagen konnten, erfolgte die Explosion.
22.20	Anruf vom Gefahrgutbeauftragten bei TUIS, Hilfeersuchen Stufe II Dr. Klumpe, Fa. Solvay Duisburg, gibt Einsatzhinweise und trifft gegen 03.30 Uhr ein		Stufe II: Chemiker vor Ort Fa. Solvay produziert ECH
22.20	Eintreffen Umweltzug		
22.20	Löschangriff - Durchführung Löschangriff mit 2 Schaumwerfern, 3 Trupps unter CSA - Löschangriff mit B-Rohr von der dyes-Seite unter PA zum Löschen der Spanplatten - Später auch Schaumangriffe von der dyes-Seite unter CSA - Nach erstem Löscherfolg durch die Werfer nahmen 3 Trupps unter CSA 3 Schaumrohre, von der dyes-Seite 2 Trupps unter CSA 2 Schaumrohre vor		Löschangriffe unter CSA waren vor der 2. Explosion bereits mit Eintreffen des GW-G (21.48 Uhr) eingeleitet worden
22.20	Messeinsatz Messpunkte Feuerwehrhaus Hamelspringe und Böbber „Am Denkmal“ Messungen mit Dräger Simultantest I (anorganische Brandgase), II (anorganische Brandgase), III (organische Dämpfe)		Keine Messung auf ECH möglich, da Spezialröhrchen nicht vorhanden Gemessen wird der aktuelle Schadstoffinhalt in der Umgebungsluft
22:26	Bereitschaftspolizei (Stärke 9/117) kommt in ca. 1 Stunde	PI HM	HuFü Conradi

22.30	Bürgermeisterin, Vertreter und Notdienstleiter bilden „vorläufigen Einsatzstab“	Fr. Nieber	Bürgermeisterin
22:33	LE Kinzel wurde in Kenntnis gesetzt	PI HM	
22:35	Eintreffen TEGU in Bad Münden/Bahnhof	TEGU	
22.37	Kreisrat Hundertmark wird durch KBM informiert		
22.43	Untere Wasserbehörde (UWB) alarmiert	FEL	
22:48	T-Gruppe wird in Bereitschaft versetzt	PI HM	
22.50	SGU verstärkt BLFZ; während seiner Anfahrt wurden über die RLFZ Hildesheim die TEGU Hildesheim alarmiert und veranlasst, dass Schutzmasken und Filter der EHu. bereitgehalten werden, um sie nach Bad Münden zu transportieren; gleiches wird für Holzminden veranlasst	BLFZ	
22:57	25 Schutzmasken mit Filter werden von Holzminden nach Bad Münden gebracht	BLFZ	
23.00	Anruf bei der Notfall-Leitstelle des TUIS (BASF) durch SGU, um an Stoffdaten zur Stoffverträglichkeit der Polizeimasken zu gelangen	BLFZ	
23:00	LPI HM, PD Fockenbrock, trifft in der RLFZ ein	PI HM	
23:11	Information an Regierungspräsidentin	BLFZ	
23.04	TEGU lässt über FEL der Region Hannover Messzug Region Rannover (ELW FF Seelze als Messleitwagen, GW-Mess Seelze, ErkkW Seelze RW 2-G Seelze, GW-Mess WF Honeywell Seelze mit Chemiker, ELW FF Laatzen, GW-Mess Laatzen) alarmieren 23.14 Abmarsch Laatzen 23.18 Abmarsch Seelze	FEL Ronne	TEGU hat KBM den Einsatz weiterer Messtrupps vorgeschlagen
23.08	Messtrupp Hagen am Feuerwehrhaus Hamelspringe, 1. Messung Test I – keine Werte Test II – keine Werte Test III – Messwert für Chlorierte Kohlenwasserstoffe: Messanzeige < 1		Messanzeige < 1 im Test III bedeutet: Unbekannter Chlorierter Kohlenwasserstoff in Luft <1000 ppm Aceton, < 100 ppm Toluol, < 200 ppm Methanol, < 50 ppm n-Hexan, < 50 ppm Perchloräthylen
23:16	Sicherheitsdatenblatt der BASF trifft im BLFZ ein Weiterleitung an TEGU, LZ MI, PI HI u. DB-Notfalleitstelle	BLFZ	
23:18	EL BGS (Name nicht bekannt) am Schadensort	PK B. Münden	
23:22	LPI HM, PD Fockenbrock, am Schadensort	PI HM PK B. Münden	
23:23	EBA vor Ort; Lebensgefahr besteht offensichtlich nicht mehr	PK B. Münden PI HM	
23.25	Eintreffen UWB (Dipl.-Ing. Lübbe)		
23.28	Messtrupp Hagen (?) Bötber „Am Denkmal“, 1. Messung Test I – keine Werte Test II – keine Werte Test III – keine Werte		Nach Schriftbild im Messprotokoll vermutl. auch Messtrupp Hagen Kein Hinweis auf Chlorierte Kohlenwasserstoffe
23:29	Phönix 92 teilt mit: „Feuerwehr ist am Löschen, Feuer ist kleiner, von den Kesselwagen ist nichts mehr zu sehen		Luftbeobachtung, bei der Einsatzleitung FFW geht die Meldung ein, 5 bis 6 Kesselwagen, unklar ob von Phönix oder BGS-

			Hubschrauber
23:33	SGU fordert von der DB-Notfall-Leitstelle Wagenstandslisten der Züge an, um festzustellen, ob nur 1 Kesselwagen vor Ort betroffen	BLFZ	
23:35	Rückruf der BASF: Nur im weiteren Bereich dürfen die Filter getragen werden; ansonsten ist Vollschutz erforderlich Information an TEGU 23:36 Uhr	BLFZ	
23:35	SGU beauftragt PHuStN mit umfangreicher Dokumentation der Schadensstelle unter Beachtung der Eigensicherung	BLFZ	
23:40	LZ MI wird aktueller Sachstand mitgeteilt	BLFZ	
Dienstag 10.09.2002			
00:05	Anruf der DB-Notfall-Leitstelle bei BLFZ es ist nur 1 Kesselwagen mit Gefahrgut beladen gewesen; vor Ort sind 3 Notfallmanager, Vertreter der DB Cargo-Notdienste und des EBA		Anrufer: Herr Pichowski
00:07	Feuer ist noch an; Messungen ergeben keine Gefährdung mehr	PI HM	Warnmeldungen laufen trotzdem weiter
00:15	Zusammenführung aller Beteiligten im PK Bad Münden zu einer gemeinsamen Einsatzleitung (GEL)	PK B. Münden	
00:19	Eintreffen Messzug Region Hannover Gemeinsame Festlegung weiterer Messpunkte/Messungen mit Gefahrgutbeauftragtem des LK und TEGU, dabei Berücksichtigung der Topographie und Windrichtung zur Ausbreitungsrichtung der Schadstoffe, Wetterdaten vom DWD Flughafen Langenhagen		Zeit nicht protokolliert Gemessen wird auf CL (Chlor), HCL (Chlorwasserstoff=Salzsäure) und Phosgen Da ECH in Reinform an Messpunkten nicht vorhanden sein kann (und Spezialröhrchen nicht vorhanden sind), wird auf Verbrennungsprodukte gemessen Messpunkte s. Anlage (Karte)
00:20	TEGU fordert von BLFZ Beschaffung von ECH-Prüfröhrchen, da weder Feuerwehr noch TEGU diese haben	BLFZ	Nach Auskunft DEKRA- Chemikerin (Fr. Dr. Muthesius) gegenüber SGU dürfte nach Explosion Stoff nicht mehr vorhanden sein, man solle auf Chlor prüfen, auch Berufsfeuerwehr Hannover hat keine Prüfröhrchen
00:21	LBVD entlässt T-Gruppe der LBPN; Ersatz könnte nötigenfalls Braunschweig stellen	PI HM	
00:25	Info von 00:20 (DEKRA) zum Messen an TEGU mit Hinweis auf Eigensicherung und Krebsrisiko des Stoffes weitergeleitet	BLFZ	
00:30	bis jetzt bekannte Lage: 1 Lokführer unverletzt, 1 Lokführer mit leichter Armverletzung; 56 Bewohner eines Altenheimes wurden evakuiert und in ein Kreiskrankenhaus gebracht, weitere 30 Personen meldeten sich in einer Turnhalle; die LBPN-Kräfte wurden entlassen	BLFZ	Info an LZ MI durch BLFZ
00:30	56 Einwohner eines Altenheimes werden evakuiert	FEL	
00:42	Feuer ist unter Kontrolle	PI HM	Meldung von Einsatzleiter Feuerwehr erst um 01.13 Uhr an FEL
00:50	1. Besprechung mit BGS, DB AG, FFW, DRK, Polizei, Stadt Bad Münden unter Leitung des BGS (ab 01:12 Uhr ist POR Stein-BGS- anwesend)	PK B. Münden	
00:53	Pressesprecher des BGS in Polizeidienstgebäude PK Bad Münden	PK B. Münden	
01:00	Unter Leitung der TEGU werden die Messungen der Luftbelastung auf Chlor,	TEGU	

	Salzsäure und Phosgen durchgeführt; Ende 01:50		
01.03	Messtrupp Laatzen, Messpunkt Fa. Rexam, Sünteler Str. - HCL < 0,5 ppm - CL < 0,2 ppm	Messprotokoll	Messbereich CMS-Chip-System - HCL 1 – 25 ppm, MAK Wert 5 ppm - CL 0,2 – 10 ppm, MAK Wert 0,5 ppm Messwerte kleiner als der MAK Wert
01.15	Messtrupp Hagen, Messpunkt Deister-Süntel-Klinik - HCL kein Befund	Messprotokoll	
01.13	Meldung an FEL: Feuer unter Kontrolle, Brandnester unter Waggonen		
01.14	Messtrupp Seelze, Messpunkt Klinikum Ost - HCL < 1 ppm - CL kein Befund	Messprotokoll	Messwert kleiner als der MAK Wert
01.18	Messtrupp Laatzen, Messpunkt Fa. Rexam, Sünteler Str. - HCL < 0,5 ppm - CL < 0,2 ppm	Messprotokoll	Messwerte kleiner als der MAK Wert
01.31	Messtrupp Seelze, Messpunkt Klinikum Ost - Phosgen kein Befund	Messprotokoll	
01.24	Messtrupp Laatzen, Messpunkt Fa. Rexam, Sünteler Str. - HCL < 0,5 ppm - CL < 0,2 ppm	Messprotokoll	Messwerte kleiner als der MAK Wert
01:40	Rücknahme der Warnmeldungen an die Bevölkerung; aber Folgemeldungen liefen weiter	PK B. Münden	Messungen zeigten keine relevanten Schadstoffkonzentrationen u. Feuer unter Kontrolle
01.45	Messtrupp Seelze, Messpunkt 20 m vor Einsatzstelle - HCL < 1 ppm - CL kein Befund - Phosgen kein Befund		Messwert kleiner als der MAK Wert
01:45	TEGU gibt Lageinfo, dass Messtrupp Seelze bis 20 m am Schadensort gemessen hat und den Stoff nicht mehr nachweisen kann, womit Aussage von Fr. Dr. Muthesius bestätigt wurde	TEGU	
01.53	Messtrupp Seelze entnimmt unter PA Löschwasserprobe		Befund 02.40 Uhr: 2 mg Chlorid, 1,9 mg Phospat, CL kein Befund (Werte unter Grenzwerten der Direktleiter-VO)
01.57	Messtrupp Seelze Ex-Messung am vermeintlich „tropfenden“ Kesselwagen		Keine Ex-Gefahr
02:24	TEGU geht unter Atem- und Körperschutz an die Unglücksstelle, um die erste Dokumentation des Schadensortes durchzuführen; Ende 02:55	TEGU	
02:30	Meldung „Feuer aus“; Sicherheitsbereich von 100 m wurde eingerichtet;	PI HM	Info an LZ MI durch BLFZ, Feuerwehr meldet 03.14 Feuer aus
02:58	WE-Meldung FS-Nr. 8857	BLFZ	
03:00	„Gemeinsame Pressemitteilung“ des BGSA Hannover, der PI Hameln und der Feuerwehren des Bereiches Bad Münden wird herausgegeben; darin enthalten: Stoffhinweise, Evakuierungshinweise, Festlegung eines	PK B. Münden	Text s. Anlage

	100m-Sicherheitsbereiches, Zugzusammensetzungen, erste Maßnahmen, Kenntnisstand über Unfallursache, Ergebnisse erster Messungen, Schienenersatzverkehr eingerichtet, Rufnummer des BGSA bei Rückfragen		
03:05	B 442 ist wieder freigegeben	PI HM	
03.14	Meldung an FEL von Einsatzleiter Feuerwehr: Feuer aus		
03.30	Eintreffen Dr. Klumpe, Fa. Solvay (TUIS), bringt Epichlorhydrin-Prüfröhrchen mit Weitere Massnahmen: - Erhalt des Schaumteppichs, um Rückzündungen / Schadstoffausbreitung (Ausgasung aus Boden) zu verhindern - Kontinuierliche Ex-Messungen an 5 Punkten rund um die Einsatzstelle Sofortiges Abpumpen (Hilfsangebote der BASF und DOW-Chemical lagen über TUIS vor) ist nicht erforderlich	H. Wöbbecke, H. Maring	Zeit nicht protokolliert Aufgrund der Messergebnisse geht die Einsatzleitung in Abstimmung mit Dr. Klumpe davon aus, dass vom Kesselwagen keine weitere Gefahr ausgeht
04:00	Aufhebung der Evakuierungen und Beendigung weiterer Messungen, da alle bei der Verbrennung des Epichlorhydrins entstehenden Stoffe nicht mehr nachweisbar sind	Leiter PI HM	Aufgrund der Messergebnisse war nichts weiter zu veranlassen
04.00	Abschlussbesprechung mit Messzug Hannover - Innerhalb 20 m um Unfallstelle Schutzkleidung, Atemschutz PA - Ab 50 m Schutzkleidung, Atemschutz Filtergerät - Kein Leder an Unfallstelle, da Leder ECH aufnimmt		
04.20	Messzug Hannover rückt ab		
06.59	TEGU fordert Polizeihubschrauber für Luftaufnahmen an	PI HM	Koordination läuft über SGU
07:30	TEGU zieht Wasserproben (Protokoll liegt BR Hannover, Dez. 302 vor)	BLFZ	Proben hat Fa. Solvay untersucht in den Mittagsstunden des 10.09.02
07:32	TEGU zieht Wasserproben (Protokoll liegt BR Hannover, Dez. 302 vor)	BLFZ	Nachmittags trifft Ergebnis ein per Fax Epichlorhydrin 1,72 g/Ltr. Wasseroberfläche Epichlorhydrin 1,60 g/Ltr. auf Bachgrund Fließgeschwindigkeit 0,5 m/sec. Weiterleitung Ergebnisse an UWB
07:45	Anfrage, wer vom FK 1 herauskommt; offenbar Kompetenzschwierigkeiten zwischen BGS und Landespolizei	PI HM	Wertung der LFZ der PI Hameln
09.03	Meldung an FEL durch Einsatzleiter Feuerwehr: Einsatzleitung durch BGS übernommen, Einsatzleiter POR Stein		Einsatzleiter Feuerwehr unterstellt sich BGS
	Es folgten an diesem Tage mehrere Besprechungen zwischen BGS, Fw und Polizei	PK B. Münder	Polizei war zu diesem Zeitpunkt nur „Zuhörer“; Strafverfolgung u. Abspermaßnahmen erfolgten durch BGS; zuständig waren LK HM u. Stadt Bad Münder
	UWB fordert DB AG zur Einschaltung eines Ingenieurbüros auf, Bahn schlägt GEO-data vor, Büro findet Zustimmung UWB, da dort bekannt	UWB	Vermutlich noch vor 09.00 Uhr
	Besorgter Vater fordert telefonisch Schulleitung HOS Bad Münder auf, alle Kinder nach Hause zu schicken	Dez. 204	Polizei Bad Münder teilt Schulleiter mit, dass es keinen Grund für die Beendigung des Unterrichts gibt

09:35	Die TEGU'n H.-L. und HI gehen unter Atem- und Körperschutz zur Dokumentation an die Unfallstelle; Ende 10:05	TEGU	
10.00	Bürgermeisterin Nieber am Unfallort bis 13.00 Uhr, Frau Nieber besucht im Anschluss die in der Nacht evakuierten Anwohner, um sie zu informieren	Fr. Nieber	Gespräch mit Fw, BGS, LK (H. Körner, Fachdienstleiter Fw/Rettd/KatS) zum weiteren Ablauf. Man geht davon aus, dass Kräne der DB AG in Kürze eintreffen, um nach Freigabe der Unfallstelle durch Staatsanwaltschaft mit Räumarbeiten anzufangen
10:11	Einsatzleitung der Feuerwehr vor Ort	PI HM	
10:45	Polizeihubschrauber fliegt Schadensort ab, es werden durch Beamte der BR Hannover, Dez. 302, Luftaufnahmen gefertigt.	BLFZ	gesamtes Foto-/ Videomaterial wird bei SGU gesammelt
11.15	Einweisung Fachdienstleiter UWB an Einsatzstelle		
14:35	TEGU ist entlassen und tritt Rückfahrt nach Garbsen an	TEGU	
	Im Laufe des Nachmittags wurde Stab der Stad um 2 Mitarbeiter erhöht		Bürgeranrufe häuften sich
15:05	TEGU wieder in Garbsen	TEGU	
16.10	Gefahrgutbeauftragter LK verlässt Einsatzstelle	FEL	
17:20	PI Hameln teilt mit: Landespolizei nicht mehr am Ort, Einsatzübernahme durch BGS ist erfolgt; BGS, DB und Feuerwehr sind mit Bergung beschäftigt	BLFZ	
17:30	BGS-Amt sendet Pressemitteilung; Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit der BGS-Befehlsstelle ist Herr Göttner	BLFZ	Text liegt nicht vor
17:48	Info des BGS: Brand war konkret um 01:56 Uhr aus; im Laufe des Nachmittags wurden die meisten Waggons weggeschleppt; die Loks und einige Schrotthaufen blockieren weiterhin die Strecke, Absperrung wird noch aufrechterhalten; Strecke bleibt gesperrt; Einsatzkräfte wurden nicht verletzt		
19.00	Einsatz Erhalt des Schaumteppichs beendet, da keine Ex-Gefahr mehr ELW mit Ortsbrandmeister Bad Münder bleibt vor Ort Messtrupp Fleggessen bleibt für weitere Ex-Messungen vor Ort Schlauchleitungen bleiben liegen		Für die Feuerwehr war der Einsatz Löschen und Messen im Prinzip beendet, Gefahrgutbeauftragter hatte um 16.10 Uhr Einsatzstelle verlassen, Bergungsmassnahmen Angelegenheit der DB AG
19:29	Untere Wasserbehörde hat Wasserproben aufgrund eines Bürgeranrufes aus der Teufelsbeeke gezogen, da dort Schaum (Löschschaum) darauf treibt	Dez. 502	ECH 19 mg/l Keine Gefährdung; es sind keine weiteren Maßnahmen zu veranlassen
Mittwoch 11.09.2002			
	Gesundheitsamt nimmt Kontakt mit Landesgesundheitsamt und MFAS auf		
	TEGU wird von Staatsanwaltschaft Hannover beauftragt, das Umweltstrafverfahren durchzuführen		
10:35	15 Mitarbeiter einer neben Unfallstelle liegenden Firma Nowell Foto-Fashion klagen über gesundheitliche Beschwerden; auch in der in 150 m Entfernung liegenden Firma dyes werden positive Ergebnisse gemessen; Anwohner klagen über Beschwerden	PI HM	Messungen auf ECH über Pfützen auf Hallenboden durch GEO-data mit eigenem Messgerät unter Anwesenheit Fw
11:36	Luftmessungen der Feuerwehr in Lagerhalle weisen auf ECH hin	PI HM	Es handelt sich um Messungen der GEO-data Firmenchef schickt Mitarbeiter nach Hause; sonst keine weiteren Maßnahmen
13.49	Meldung an FEL von Gesundheitsamt (GA): 2 Polizeibeamte im KH Springe, 30 Beschäftigte zweier benachbarter Firmen,		

	Bad Münden im KH Weser, Kopfschmerzen und Unwohlsein		
14.30	Erster Stadtrat Bad Münden wird über gesundheitliche Beschwerden informiert, Weiterleitung 15.00 Uhr an Fr. Nieber	PK Bad Münden	
15.00	Besprechung im Bahnhof Bad Münden: LK (UWB), Polizei, BGS, DB Netz AG, GEO-data, Büro Weissenfels (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz), Büro Dr. Wirths, Stadtbrandmeister H. Maring erklärt Einsatz für Feuerwehr beendet und verabschiedet sich aus dieser Runde	H. Maring, Stadtbrandmeister Bad Münden	Ex-Messungen und ECH-Messungen werden durch GEO-data sichergestellt
15.09	Meldung an FEL: haben Einsatzstelle an DB AG übergeben, rücken in Kürze ab		
	Messungen der GEO-Data am Friederikenstift zeigen keine Schadstoffbelastung in Umgebungsluft	Fr. Nieber	
16:31	Anruf über Fischsterben auf der Hamel	PI HM	
17:15	Auf Anforderung BGS/Ermittlungsdienst verlegt die TEGU nach Bad Münden	TEGU	
17.48	Einsatzstelle von Feuerwehr geräumt, Einsatz beendet		Bisher keine Akuterkrankung bei Einsatzkräften Fw bekannt
18.45	Gemeinsame Pressemitteilung der Stadt Bad Münden, Polizei Bad Münden, BGS, DB AG mit Hinweis auf Infotelefonnummer der Stadt und der Polizei Bad Münden	PK B. Münden	Text s. Anlage
19:25	Unter Atem- und Körperschutz werden in beiden Loks die Fahrtenschreiber gesucht und sichergestellt; Ende 20:28	TEGU	Aufzeichnungen der Induktiven Zugsicherung (INDUSI)
21:00	TEGU wird entlassen	TEGU	
21:40	TEGU wieder in Garbsen	TEGU	
Donnerstag 12.09.2002			
	GA erfasst alle Arztkontakte, auch in Ambulanzen und Krankenhäusern, die auf mögliche Vergiftungserscheinungen hinweisen könnten		
	GA warnt vor Verzehr von Obst und Gemüse, keine Bedenken gegen Benutzung von Sport- und Spielstätten		
	Nachfrage MU bei Dez. 501, ob GAA HI mit der Angelegenheit befasst ist		GAA HI hat für Unfall keine Zuständigkeit. Soweit die Mitarbeiter der angrenzenden Betriebe an ihren Arbeitsplätzen betroffen sind, wurden in den Betrieben Massnahmen zwischen GAA und Betriebsleitungen einvernehmlich festgelegt
	LK beauftragt Fischsachverständigen in Abstimmung mit dem NLÖ (Fische-reidezernat)		Vermutlich ist der gesamter Fischbesatz in den betroffenen Gewässerabschnitt vernichtet worden. Erste Untersuchungen (Elektrobefischungen am 17.09.) haben ergeben, dass die Hamel auf einer Länge von ca. 8 km sehr stark geschädigt ist und bis zum Zufluss der Remte (Stadtgrenze Hameln) keine oder nur vereinzelt lebende Fische vorkommen. Somit ist die Hamel auf einer Länge von ca. 12 km - ab Gewässerkilometer 3 bis 15 - stark bis sehr stark geschädigt.
12:50	WE-Meldung	BLFZ	

	FS-Nr. 1045		
15.00	<p>Vermehrte (O-Ton: Flut von ...) Anrufe aus der Bevölkerung in der FEL über Notruf 112 oder 19222 mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zum Gefahrstoff - Fragen zu Gesundheitsgefahren - Ist das Zeug jetzt endlich weg? 		
18.00	Besprechung in FEL mit GA Dr. Tödt, Dr. Fleischer, H. Körner, H. Bitterling GA möchte, dass FEL Bürgertelefon darstellt, durch FEL aber nicht leistbar Gegen 21.00 hören Anrufe auf		Im Internet Informationen über ECH-Unfall (auf Frachter Oostzee(?)) mit Folgen vorhanden, haben Bürger gesucht?? DeWeZ will Artikel bringen laut Info Dez. 302
Freitag 13.09.2002			
	LK (UWB) schaltet gewässerkundlichen Landesdienst (NLWK Betriebsstelle Süd)	Dez. 502	Beginnt 21.09. mit den biologischen Untersuchungen auf Makroorganismen. Vorläufiges Ergebnis: Die Auswirkungen des Unfalls sind bei den Makroorganismen im Gewässer Hameln bis ca. 5 km festzustellen. Nachuntersuchungen sollen im Mai 2003 erfolgen
	In den Hausbrunnen- und Wassergewinnungsanlagen wurden keine Spuren festgestellt.	Dez. 502	
	GA informiert Ärzte in Bad Münde, Krankenhäuser in Hameln und Springe		
	MFAS informiert NLÖ, Gewerbearzt (Dr. Slupinski)		Dr. Slupinski fährt nach Bad Münde
08.00	Ein Elternteil hat 1 Kind vom Unterricht abgemeldet		Kind besucht am 16.09. wieder die Schule
08:11	Fernschreiben über Symptome des ausgetretenen Stoffes	BLFZ FS-Nr. 0124	
09.30	Aufwuchs des Stabes Stadt Bad Münde auf 9 Personen, plant Pressekonferenz für Samstag, 14.09. um 12.00 Uhr	Fr. Nieber	OKD informiert Fr. Nieber über Pressekonferenz am 13.09. um 16.00 Uhr
10:00	Besprechung beim Dez. 302 mit BGS, Dez. 01, 108, 305, TEGU PI H-L, zur Vorbereitung auf die ab 13:00 Uhr in Bad Münde stattfindenden Gesamtbesprechung mit allen Beteiligten		
11.00	3 – 5 Erziehungsberechtigte holen ihre Kinder aus der HOS Bad Münde	Dez. 402	Zitat Eltern „Hier passiert gleich was Schlimmes“, der Waggon könne jeden Moment explodieren
12.00	Eine weitere Mutter holt ihr Kind aus der HOS Bad Münde	Dez. 402	13.30 Uhr erhält Schulleiter vom LK die Auskunft, dass keine Gefahr besteht
12:00	Besprechung bei RVP		
12:30	Einsatz TEGU, da angeblich radioaktives Material an der Einsatzstelle in Bad Münde sein soll	TEGU	Im Container laut Spiegel-Redaktion
13.00	<p>Krisensitzung im Bahnhof Bad Münde</p> <p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unter Federführung des LK bildet sich eine Arbeitsgruppe zur Koordinierung aller weiteren Maßnahmen unter Beteiligung aller notwendigen Fachämter und Behörden sowie beauftragter Gutachter (Krisenstab), - allen Feuerwehr- und DRK-Angehörigen wird ab 16.09.02 Blut abgenom- 		<p>Teilnahme Umweltminister Jüttner</p> <p>Teilnahme Dez. 302 und 305</p> <p>Erklärung für die Erkrankungen:</p> <p>Es wird vermutet, dass durch die Explosion ECH in die Nachbarschaft auf die Dächer weitergetragen worden ist und sich mit den Regenfällen in der Nacht</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - men zum Nachweis des Kontaktes mit ECH - DB AG hat 3 Gutachter beauftragt, Luft, Boden und Wasser zu beproben - ein vierter Gutachter wird diese Messergebnisse bewerten und alle weiteren Maßnahmen ableiten - Bürgern wird auch Untersuchung über Gesundheitsamt angeboten - 125 Personen klagen über Beschwerden und werden über das Gesundheitsamt erfasst - Pressekonferenz um 16.00 Uhr - Container aus Weissrussland ist leer gewesen 		<p>von Dienstag auf Mittwoch gelöst hat. Infolgedessen kam es zu den Vergiftungserscheinungen bei Menschen in der Nachbarschaft. Kontaminiertes Regenwasser ist durch ein Loch im Dach in die Halle gelangt. Die Ausbreitung von kontaminiertem Regenwasser in der Kanalisation führte zu einem Fischsterben in der Hamel und der Teufelsbeeke.</p> <p>Messungen des ABC-Zuges gaben kein Hinweis auf das Gerücht zur Radioaktivität</p>
16.00 Uhr	Pressekonferenz Einladung zur Bürgerversammlung am 16.09. um 18.00 Uhr in Bad Münde		Teilnahme Umweltminister Jüttner
18.00 Uhr	Infobrief an alle Bürger durch Bürgermeisterin Bad Münde mit Einladung zur Bürgerversammlung am 16.09.02 um 18.00 Uhr		Inhalt s. Anlage
18:25	TEGU ist entlassen	TEGU	
19:05	TEGU wieder in Garbsen	TEGU	
15:54	Fernschreiben über erfolgte Messungen bzgl. angeblicher radioaktiver Strahlung im verunfallten Container: keine Feststellungen	BR Hannover FS-Nr. 1309	
16:00	Messergebnisse für Feuerwehrrgeräte liegen vor; das Gerät, das mit Löschschaum in Berührung gekommen ist, kann nicht mehr dekontaminiert werden und muss entsorgt werden	H. Maring	
	GA informiert Einsatzkräfte FFW und DRK über gesundheitliche Auswirkungen		
19:06	Fernschreiben Zusammenfassung über Vorbesprechung zur Pressekonferenz	BR Hannover FS-Nr. 8906	
Samstag 14.09.2002			
	GA nimmt allen Einsatzkräften FF und DRK Blut ab		408 Blutentnahmen
	Gemeinde und Landkreis haben Bürgertelefone aufgeschaltet		
12:50	TEGU verlegt nach Bad Münde, da durch BGS/Ermd für Tatortarbeit angefordert	TEGU	
	DB AG will ECH abpumpen und entsorgen lassen durch Altölsorger		Unterbindung durch LK, Beauftragung Fachfirma Chemie erforderlich, DOW-Chemical
15:30	Unter Atem- und Körperschutz wird zusammen mit einem BGS-Beamten „bahnkundig“, eine zielgerichtete Dokumentation der Bremsen und Bremsstellung an den verbliebenen Waggons durchgeführt; Ende ca. 16:30.	TEGU	
20:20	TEGU entlassen	TEGU	
21:00	TEGU wieder in Garbsen	TEGU	
Sonntag 15.09.2002			
	Anwohner Deisterbahnhof werden durch Infoblatt Mitarbeiter der Stadtverwaltung persönlich zum Abpumpen informiert, Empfehlung zum Verlassen des Gebietes, DRK wird unterstützend eingesetzt		Für Anwohner wird Unterkunft und Verpflegung in Deister-Süntel-Klinik bereitgestellt
11:01	Fernschreiben des BMI zum Lagebericht Innere Sicherheit	BR Hannover	

		FS-Nr. 9560	
15:14	Tankwagen der Fa. Tönsmeier ist vor Ort; vermutlich noch 200 Liter im Tank	BR Hannover	TEGU PI H-L vor Ort
	GA informiert Fachärzte im Umkreis von 20 km		
17:45	Kessel wird leergepumpt mit anschließenden 3 Spülvorgängen des Kessels mit Wasser; anschließende Probenentnahme	PI HM	Abpumpen wird von WF Dow-Chemical, Stade, durchgeführt, wenn Probe negativ, können Aufräumarbeiten beginnen
21.15	Anwohner werden über Beendigung Abpumpen informiert		
Montag 16.09.2002			
	GA bietet Bürgern Blutuntersuchung an		Bis 18.09. haben sich 530 Personen untersuchen lassen, Untersuchungen werden bis 20.09. fortgesetzt
10.00	Unter Federführung LK Tagung Krisenstab in Bad Münde		Dr. Burdorf ist als Vertreter des „Kompetenzteams“ der Wählergemeinschaft pro Bürger aus Bad Pyrmont im Stab vertreten
12:40	Auf Anforderung BGS/ErmD verlegt die TEGU für Tatortarbeiten nach Bad Münde; Ankunft in Bad Münde 13:25	TEGU	
15.00	Erster chronologischer Ereignisablauf	Dez. 305	Vorläufiger Bericht an MI-35
17:00	TEGU dokumentiert die ersten Bergungsarbeiten mittels Foto und Video	TEGU	
18:00	Landkreis/Stadt Bad Münde veranstalten in Bad Münde für alle Bürger eine „Bürgerversammlung“		Teilnahme Innenminister Bartling Ca. 1000 Bürger anwesend
18:30	TEGU ist entlassen, BGS/ErmD übernimmt Dokumentation während der Nachtzeit	TEGU	
19:15	TEGU zurück in Garbsen	TEGU	
Dienstag 17.09.2002			
07:52	BR Hannover, Dir Pol, gibt polizeiinternes Fernschreiben zur Stoffwirkungsweise, zur Durchführung geplanter Untersuchungen, zur Kontamination/Dekontamination, zur Schadensabwicklung heraus	Dir Pol BR Hannover FS-Nr. 8925	Übersendung an med. Dienst des BGS, Dr. Heumann am 18.09.02
20.00	GA eröffnet 250 Feuerwehr- und DRK-Angehörigen die Ergebnisse der Blutuntersuchung		In FTZ 25 % aller 408 Blutproben haben erhöhte Werte, die auf einen Abbau von Giftstoffen im Körper hinweisen, 9 % davon sind alkoholbedingt
Mittwoch 18.09.2002			
	NLÖ, Meteorologe (H. Müller) wird gebeten, Ermittlungen zu begleiten		H. Müller berechnet Windverhältnisse/Luftströmungen in der Nacht v. 09. auf 10.09.02
09:30	Nach Absprachen mit BGS/ErmD erneut nach Bad Münde. Es sollen Rückstellproben aus den Bereichen Kesselwagen/blauweiße Lok genommen werden.	TEGU	
11:18	Erste Foto- und Videodokumentation unter Körperschutz, nachdem die Wagons von den Schienen genommen sind; Ende 11:58	TEGU	
12:45	Beginn der Probenentnahme; unter Atem- und Körperschutz. Insgesamt 6 Proben/Feststoffe. Davon eine direkt unter der Stelle, an der der Transformator der Elok ausgelaufen ist.	TEGU	Nach Auskunft der DB AG enthalten die Trafo-Öle kein PCB mehr, Ölprobe liegt wegen staatsanwaltschaftlicher Ermittlung als Beweissicherung vor

14:45	Rückfahrt nach Garbsen	TEGU	
Donnerstag 19.09.2002			
10.00	<p>Tagung Krisenstab in Bad Münde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schadenstelle ist vollständig geräumt, z.Z. keine Abdeckung der Unfallstelle (staatsanwaltliche Untersuchung nicht abgeschlossen), eine Lok noch beschlagnahmt (StA), Zutritt z. Schadenort durch private Sicherheitsunternehmen gesichert - Im Gesundheitsbereich keine stationären Behandlungen, keine besorgniserregenden Laborbefunde, Dokumentation ärztlicher Befunde im Zusammenhang mit potentieller Schadstoffkontamination sichergestellt (incl. pvt.-ärztlicher Konsultationen), Bio-Monitoring der Blutproben wird durch MHH aufgebaut (steht derzeit noch nicht zur Verfügung); singulär berichteter "toter Fisch" u. "toter Vogel" von selbem Fundort zur Untersuchung durch TiHo; potenzielle Vegetationsschäden durch sogenannte Bio-Kataster eruieren - Sanierungskonzept Bahngelände (biolog. Schadstoffabbau denkbar) wird auf der Grundlage der Untersuchungen der GeoData entwickelt und voraussichtlich am Mittwoch, dem 25.09.02, zur Entscheidung im Krisenstab vorgestellt; Bürgerinitiative hat weitere Gutachter bestellt, Untersuchungsprogramme schließen Umfelduntersuchungen ein - Problem: Wie vermittelt man Öffentlichkeit und Medien sachdienlich die gegenwärtig völlig unspektakulären gesundheitlichen Folgen des Schadenereignisses 	DL 305	<p>Die Sitzung - Behördentermin mit Beteiligung des Beauftragten der örtl. Bürgerinitiative, Dr. Burdorf - hatte im Wesentlichen zum Ziel:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lagedarstellung aus Sicht der Behördenvertreter 2. Untersuchungsprogramm des Institutes GeoData, Garbsen (beauftragt durch DB AG) 3. Weiteres Vorgehen (Krisenmanagement)
Freitag 20.09.2002			
	Weiteres Informationsschreiben nach Bekanntgabe der Untersuchungsergebnisse		
16.00	Pressekonferenz im Kreishaus Hameln		
Samstag 21.09.2002			
10.00	Gewässerkundlicher Landesdienst beginnt mit UWB Untersuchung Schadensumfang auf Makroorganismen in der Hamel		
	Verteilung Info-Schreiben an alle Haushalte		
Montag 23.09.2002			
	Hotline 08.00 – 16.00 Uhr bei Stadt Bad Münde und LK Aktueller Sachstand über www.bad-muender.de		

In der laufenden Woche sind 3 weitere Pressegespräche geplant